

Ruderer trotzen starken Böen und Wellen

Team aus Karlsruhe belegte vier erste Plätze bei Regatta in Nantes / Neuer Studiengang Materialwissenschaft

Trotz zeitweiligem Gegenwind, Wellengang und starken Böen war der Saisonauftakt für die Karlsruher Ruderer bei der Internationalen Regatta im französischen Nantes sehr erfolgreich: Die Mannschaft aus 17 Studierenden des **KIT**, der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft sowie der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe belegte viermal den ersten Platz und erreichte außerdem zwei zweite Plätze. Bei der Regatta werden die prestigeträchtigsten Bootsklassen, Doppelvierer und Achter, über eine Distanz von 1 000 Meter und 500 Meter ausgefahren. Der Karlsruher Frauen-Doppelvierer mit Lisa Maria Bode, Ulrike Schwarz, Julia Johannsmeier und Vera Dohmen siegte über die Distanzen von 1 000 Meter und 500 Meter, auch der Männer-Achter um Schlagmann Peter Wenzel erreichte über beide Distanzen Platz eins. Der Männer-Doppelvierer mit Philipp Schäfers, Philipp Pfirrmann, Max Schumann und Marcus Schudok erreichte zweimal den zweiten Platz. Neben zahlreichen Hochschulen aus Frankreich traten Studenten aus Spanien, Tschechien, Polen, Türkei, Finnland, Schweiz und Deutschland an.

Humboldt-Treffen

Die Deutsche Gesellschaft der Humboldtianer hat eine Regionalgruppe im Heinrich-Hertz-Gästehaus des KIT gegründet. Dirk Wentzel, Professor für Europäische Wirtschaftsbeziehungen der Hochschule Pforzheim und Lehrbeauftragter am KIT, wurde zum ers-

ten Sprecher der Regionalgruppe gewählt. Den Festvortrag hielt Rebecca Harrington von der University of California (USA) – aktuelle Humboldt-Stipendiatin am KIT – über ihr Forschungsgebiet der Seismologie. Der neue Regionalverein bietet den im Raum Karlsruhe-Pforzheim ansässigen Humboldtianern ein Forum für den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Austausch. Ziel ist es, international orientierte Forscherinnen und Forscher miteinander zu verbinden: In jedem Semester wird es bis zu drei Veranstaltungen geben. Die erste findet am traditionellen Humboldt-Tag des KIT am Mittwoch, 20. Juli, statt. Dabei wird sich die Alexander von Humboldt-Stiftung vorstellen, über Förderungsmöglichkeiten informieren und hochtalentiertere Forscher dazu motivieren, den Weg ins Ausland zu wagen.

Forscher gewinnen Wettbewerb

Beim Wettbewerb Grand Cooperative Driving Challenge (GCDC) im holländischen Helmond belegte das Karlsruher Team AnnieWAY den ersten Platz. Die computergesteuerten Wagen von neun Teams aus ganz Europa testeten über zwei Tage auf einem abgesperrten Autobahnstück das fahrerlose Fahren in Kolonnen. Bei jeder Fahrt mit bis zu 80 Stundenkilo-

metern wurden die Konvois unterschiedlich zusammengesetzt und verschiedene Kriterien bewertet, etwa die Länge der Kolonne, die Zeit zur Absolvierung der Teststrecke und die Stabilität des Konvois. An Ende belegten die KIT-Forscher in der Punktetabelle den ersten Platz vor den Teams aus Schweden. „Wir haben wertvolle Erkenntnisse gewonnen, wie das Konvoi-Fahren mit unterschiedlichen autonomen Systemen und Fabrikaten erfolgreich umgesetzt werden kann“, unterstreicht Projektleiter

Martin Lauer das Ziel des Wettbewerbs. Autonome Fahrsysteme können in Zukunft helfen, den Verkehr mit weniger Unfällen, weniger Kraftstoffverbrauch und weniger Staus zu regeln.

Neuer Studiengang

Neue Materialien und ständig verbesserte Werkstoffe sind eine wichtige Voraussetzung für moderne Technologien, so zum Beispiel Verbundwerkstoffe für spritsparende Leichtbaukonzepte im Fahrzeugbau. Um dem wachsenden Bedarf an Fachleuten in Industrie und Wissenschaft zu begegnen, bietet das KIT unter Federführung der Fakultät für Maschinenbau ab dem Wintersemester 2011/2012 erstmals die von Fakultäten verschiedener Fach-

richtungen getragenen, interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengänge „Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (MWT)“ an. Der Masterstudiengang knüpft inhaltlich an den Bachelorstudiengang an, er richtet sich aber zusätzlich auch an Absolventinnen und Absolventen anderer natur- und ingenieurwissenschaftlicher Bachelorstudiengänge. Der Bachelorstudiengang ist zulassungsbeschränkt: Bewerbungen für das kommende Wintersemester sind bis Freitag, 15. Juli 2011 möglich. Informationen gibt es im Internet unter www.mach.kit.edu/mwt.

„Mobilität“ und „Energie“

Experimentieren, Recherchieren und Forschen – das steht im Mittelpunkt der Science Camps, die das House of Competence (HoC) des KIT für Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren veranstaltet. Passend zum Automobilsommer bietet das HoC in diesem Jahr ein Camp zum Thema „Mobilität“ von Montag, 1. August, bis Freitag, 5. August, an. Das Thema Energie steht im Mittelpunkt des zweiten Camps von Montag, 5. September, bis Freitag, 9. September. In beiden Camps lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Forschungsbereiche des KIT wie Elektromobilität oder regenerative Energien kennen. Interessierte können sich auf der Homepage des HoC unter <http://www.hoc.kit.edu> unter der Rubrik Angebote für Schüler anmelden.



Neues aus dem KIT